

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 35 (1957)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: J.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. Mo. Linus, Papst und M. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
24. Di. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
25. Mi. Fest des hl. Landesvaters Bruder Klaus. Bezirkswallfahrt von Dorneck-Thierstein. 6.00—9.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 13.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten und Segensandacht. 15.00 Uhr Vesper.
26. Do. Kirchweihe der Kathedrale von Solothurn. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
27. Fr. Kosmas und Damian, Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
28. Muttergottes-Samstag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
29. 16. So. n. Pf. und Fest des hl. Erzengels Michael. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Pontifikalamt mit feierlicher Profess. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
30. Mo. Urs und Viktor, Mart., Stadt- und Landpatrone von Solothurn. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

Oktober:

1. Di. Remigius, Kirchenpatron von Metzerlen/Mariastein. 8.30 Uhr in Mariastein Hochamt. 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in Metzerlen. 15.00 Uhr Vesper.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Barbara von Blarer: Eve Lavallière. 124 Seiten. Benziger Verlag.

In spannender Folge erzählt die Verfasserin der Jugend das Leben der um die Jahrhundertwende berühmten Pariser Schauspielerin Eve Lavallière. Das Buch ist berufen, eine große Mission bei der modernen Jugend zu erfüllen, denn unaufdringlich ist eine Fülle von erzieherischen und religiösen Werten hineingewoben. Die Schauspielerin steht in ihrem ersten Lebensabschnitt und auf der Höhe ihrer Erfolge durchaus nicht als «fromme Jungfer» und Heilige vor der Jugend. Trotzdem zeigt sie sich als ein herrliches, ja klassisches Beispiel, wie der junge, talentierte Mensch auch bei ungünstigen Lebensbedingungen zu Erfolgen aufsteigen kann, wenn er mit eiserner Energie ein klar gestecktes Lebensziel verfolgt. Wie aber Lavallière im Zenit ihrer Erfolge den Ruf des Herrn vernimmt, wohl als Lohn für ihre tätige Nächstenliebe, da strebt sie ihrem neu erkannten übernatür-

lichen Lebensziel mit der gleichen un nachgiebigen Konsequenz zu, wie sie einst im Theater ihr weltliches Ziel, das Berühmtwerden, verfolgte. Nachdem sich ihr die Welt des Religiösen erschlossen, kennt sie auch da keine Halbheiten mehr. Sie kehrt ihrer glänzenden Künstlerlaufbahn den Rücken, opfert ihren Reichtum und alles, woran sich der Mensch klammern möchte, denn so schrieb sie: «Hingabe ist Reichtum und Freude. Hingabe ist Liebe und Glaube. Hingabe ist alles...» Zahlreiche Federzeichnungen begleiten die Erzählungen und bieten dem jugendlichen Leser auch etwas für das Auge. Diese treffliche Biographie sollte in keiner Jugend- und Pfarreibibliothek fehlen.

P. Placidus

Internationale Ausstellung von Briefmarken mit christlichen Motiven.

Es dürfte wohl nur wenigen bekannt sein, daß in der Schweiz eine Gruppe von Briefmarkensammlern sich ausschließlich



Leider haben immer noch viele Abonnenten den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Wir erlauben uns daher, denselben anfangs September per Nachnahme einzufordern.

dem christlichen Motiv widmet. Um ihr Bemühen zu verwirklichen, stehen sie in regem Kontakt mit dem Weltbund Sankt Gabriel — Union mondiale St. Gabriel in der alten und neuen Welt. Um noch weitere Kreise für das christliche Motiv, das ja auch Musik, Dichtung, Malerei und Wissenschaft umfaßt, im Markenbild zu begeistern, beschlossen sie, vom 6. bis 15. September 1957 im Fürstensaal des Klosters Einsiedeln eine internationale Ausstellung durchzuführen. Das Patronat hat in entgegenkommender Weise der hochwürdigste Gnädige Herr Abt Benno Gut OSB von Maria Einsiedeln übernommen. Verbunden mit der Ausstellung wird eine kleine Schau, bestehend aus Dokumenten und Handschriften aus dem Klosterarchiv, die Klostergeschichte illustrieren.

Wenn einmal Goethe sagen konnte, «das tiefste Thema der Weltgeschichte ist die Religion», so gehört das christliche Markenbild zum erhabensten und unerschöpflichsten Gegenstand der philatelistischen Welt. Es ist erstaunlich, Welch ungeahnte Fülle von christlichen Darstellungen und Hinweisen auf christliches Gedankengut im Markenbild zu entdecken ist.

Mit den Sammlungen, welche die Aussteller hier der Öffentlichkeit zeigen, verfolgen sie ein doppeltes Ziel. Einerseits wollen sie eine Mission erfüllen: Sie machen die Menschen, die heute oft scheinbar so arm sind an hohen Idealen, darauf aufmerksam, daß sogar in alltäglichen Dingen, wie es die Briefmarken sind, christliches Gedankengut in so mannigfaltiger Weise entgegentritt. Andererseits möchten sie, wie schon erwähnt, recht viele dazu anregen, daß auch sie sich in ihrer Sammelfreude dem christlichen Motiv zuwenden. Das christliche Motiv umfaßt die ganze christliche Welt.

Benzigers Einsiedler Kalender für das Jahr 1958. 118. Jahrgang. 112 Seiten. Fr. 1.90.

Er ist wiederum das liebgewohnte Haus- und Familienbuch. Wie Sternenglanz steht das Motto vom «Licht der Mutter» über der Chronik der Einsiedler Hoch-

feste, über sorgfältig ausgewählten und stimmungsvoll illustrierten Volkserzählungen und trauricher Poesie, über dem Bilderbuch des Wallfahrts- und Waldstattjahres und über dem gerne miterlebten Friedhofgang der Totenehrung. Daneben sorgen «Unsere nationalen Spiele», Humor- und Bücherseiten, eine umfangreiche Weltrundschau, Rebus und Marktverzeichnis für Abwechslung und Kurzweil. Die Einsiedler «Haus-Brattig» kann im großen Reigen der immer schöner werdenen Volkskalender wohl bestehen. Er hat in unsrer Familien ein Hausrecht erworben, das er nicht mehr verlieren, wohl aber immer wieder neu verdienen möchte. Er sei uns wiederum herzlich willkommen.

Dienen und Helfen, Neue Folge Heft 12, St. Antoniusverlag, Solothurn. Kramer Josefine: *Kleine Kinderpsychologie für Erzieher*. 58 Seiten. Fr. 1.20.

Die schon gut eingeführte Schriftenreihe «Dienen und Helfen», welche einem wirklichen Bedürfnis in Erzieherkreisen entgegenkommt, wird durch das Heftchen von Kramer wertvoll ergänzt. Es ist keine leichte Aufgabe, den großen Bogen der seelischen Entwicklung von der Geburt bis zum Erwachsensein kurz, klar und leichtverständlich darzustellen. Als erfahrene Erziehungsberaterin hat Kramer diese Aufgabe gut gelöst. Ohne allzu sehr zu vereinfachen, stellt sie das Wesentliche dar und gibt zugleich auch viele wichtige Hinweise auf das Verhalten der Erzieher. Damit dient ihr Heftchen nicht einer bloßen psychologischen Mode, sondern der Erziehung. Besonders in Elternschulungskursen wird man gerne auf dieses handliche und billige Heft hinweisen.

J. B.

*Berücksichtigen Sie bitte
unsere Inserenten*